

Die Weiterbildung „Wundmanagement“ von Gesundheits- und Krankenpflegepersonen im Wiener Krankenanstaltenverbund in Kooperation mit der Österreichischen Gesellschaft für Wundbehandlung

Edith Svik-Bundschuh

Einleitung: Die Anforderungen in Medizin und Pflege sind so speziell geworden, dass unmöglich jede Pflegeperson, jeder Arzt für alle Aufgaben spezialisiert sein kann.

Die vielschichtigen Probleme bei der Prävention von Wunden im Besonderen bei der Vermeidung von Dekubitalulzera und einer adäquaten Wundversorgung akuter und chronischer Wunden sowie bei der Auswahl und dem gezielten Einsatz von immer zahlreicheren Produkten erfordern in den Institutionen fachkompetente, speziell ausgebildete Personen, die Unterstützung, Beratung, Schulung, Anleitung und Qualitätssicherung bieten können.

Der Wiener Krankenanstaltenverbund hat daher der Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen am Allgemeinen Krankenhaus den Auftrag erteilt, in Zusammenarbeit mit der österreichischen Gesellschaft für Wundbehandlung, ein Konzept für eine multiprofessionelle Weiterbildung für Pflegepersonen und Ärzte, vorwiegend für den Wiener Krankenanstaltenverbund, zu entwickeln.

In dieses Konzept sind sowohl die Erfahrungen von Pflegepersonen und Ärzten aus der Praxis als auch die von bereits etablierten Weiterbildungen „Wundmanagement“ eingeflossen.

Die Weiterbildung „Wundmanagement“ soll aktuelles und professionelles Wissen vermitteln und das Erlernen von Instrumenten und Methoden für eine gezielte Umsetzung ermöglichen. Diese Weiterbildung wird berufs begleitend geführt und umfasst einen fachtheoretischen und einen fachpraktischen Teil.

Die fachtheoretische Ausbildung mit den Schwerpunkten Prävention und Gesundheitsförderung, Wundversorgung, Integration der Wundversorgung in den Pflegeprozess/Arbeitsprozess und einen institutionell organisatorischen Teil umfasst 240 Unterrichtseinheiten und wird in themenzentrierten Seminaren durchgeführt.

Die fachpraktische Ausbildung umfasst 80 Stunden in stationären, ambulanten und extramuralen Einrichtungen. Dabei sollen diagnostische und therapeutische Maßnahmen beobachtet, durchgeführt und evaluiert werden.

Der regelmäßige Besuch des fachtheoretischen Teils und die Absolvierung der fachpraktischen Ausbildung im erforderlichen Stundenausmaß, 2 schriftliche Prüfungen – Wunddiagnostik und wundtherapeutische Maßnahmen im Lehrgangsverlauf und 1 schriftliche Abschlussarbeit mit Präsentation und Prüfungsgespräch sind für den Abschluss der Weiterbildung notwendig.

Dieser Lehrgang soll Pflegepersonen und Ärzte befähigen in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen die Prozesse in der Prävention und Versorgung von somatischen Wunden für ihren Bereich zu initiieren, evidenzbasiert zu gestalten, zu evaluieren und in den gesamten Behandlungs-/Betreuungsprozess zu integrieren.

Mit dieser Weiterbildung wird auf den notwendigen und in den nächsten Jahren steigenden Bedarf an kompetentem Personal reagiert, speziell um dem Patienten/der Patientin genau das Anbieten zu können was rasch, ökonomisch und therapeutisch notwendig ist.

Wunden, im Besonderen chronische Wunden, sind für die betroffenen Patient/innen nicht nur bedrohlich, schmerzhaft und eine Verletzung ihrer Integrität, sondern oft auch mit Einschränkungen des Selbstwertes, der Selbstständigkeit und der Arbeitsfähigkeit verbunden.

Die Behandlung von Wunden und deren Folgeerkrankungen verursachen zunehmend höhere Kosten für das Gesundheitssystem.

Die für die Prävention und Versorgung von Wunden Verantwortlichen müssen immer öfter die Erfüllung ihrer Sorgfaltpflicht vor Gericht nachweisen können.

Daher ist die Vermeidung von Wunden bzw. die Förderung ihres Heilungsprozesses nicht ausschließlich für die Lebensqualität der Patient/innen bedeutsam, sondern stellt auch ein großes Potential an Kosteneinsparungsmöglichkeiten im Gesundheitsbereich dar.

Wiener Krankenanstaltenverbund, Allgemeines Krankenhaus, Akademie für Fortbildungen und Sonderausbildungen, Bereich Pflege, Währinger Gürtel 18-20, A-1090 Wien